

Rating Objekt	Ratinginformationen			
Landesbank Baden-Württemberg LBBW (Konzern) Creditreform ID: 6070018446 Gründung: 1953 (Haupt-)Branche: Banken Vorstand: Thomas Groß (Vors. des Vorstands) Dr. Detlef Hosemann (Mitglied des Vorstands) Hans-Dieter Kemler (Mitglied des Vorstands) Frank Nickel (Mitglied des Vorstands) Christian Schmid (Mitglied des Vorstands) Christian Rhino (Generalbevollmächtigter)	Long Term Issuer Rating / Outlook:		Short Term:	Type:
	A- / stable		L2	Update unsolicited
	Rating of Bank Capital and Unsecured Debt Instruments:			
	Preferred Senior Un-secured:	Non-Preferred Senior Unsecured:	Tier 2:	Additional Tier 1:
	A-	BBB+	BB+	BB
Rating Date:		2. Oktober 2020		
Monitoring until:		das Rating zurückgezogen wird		
Rating Methodology:		CRA "Bank Ratings v.2.0"		
		CRA "Rating of Bank Capital and Unsecured Debt Instruments v.2.0"		
		CRA "Environmental, Social and Governance Score für Banken v1.0"		
		CRA "Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings v1.3"		
Rating History:		www.creditreform-rating.de		

Inhalt

Key Rating Driver	1
Unternehmensprofil	2
Geschäftsentwicklung im Marktumfeld. 3	
Ertragslage	3
Vermögenslage und Asset-Qualität ... 4	
Refinanzierung und Kapital-Qualität. 6	
Liquidität	7
ESG Score Card	8
Fazit	9
Appendix	10

Analysten

Tobias Stroetges
t.stroetges@creditreform-rating.de
Lead-Analyst

Philipp J. Beckmann
p.beckmann@creditreform-rating.de
Senior Analyst

Daniel Keller
d.keller@creditreform-rating.de
Person Approving Credit Ratings

Neuss

Key Rating Driver

Stärken

- + Gemessen an der Bilanzsumme ist die LBBW die größte Landesbank Deutschlands
- + Starke Trägerschaft mit dem konjunkturstarke Bundesland Baden-Württemberg und dem Sparkassenverband Baden-Württemberg
- + Ausgewogenes Kundenkreditportfolio mit entsprechend guter Asset-Qualität, dadurch geringes Risikopotenzial in Krisenzeiten

Schwächen

- Zwar gestiegene Erträge, aber weiterhin im Verhältnis zur Bilanzsumme und dem Eigenkapital zu gering aufgrund der hohen Abhängigkeit vom Zinsgeschäft
- Der starke Wettbewerb unter den Landesbanken erschwert ein organisches Wachstum
- Eine rückläufige CET1-Quote

Chancen / Risiken

- + Kundenbeziehungen könnten durch die Corona-Pandemie gefestigt werden
- + Trotz der Corona-Pandemie wird ein positives Jahresergebnis erwartet für 2020
- Die negativen Bewertungseffekte durch die Corona-Pandemie sind noch nicht absehbar
- Langfristiges Ziel der harten Kernkapitalquote lediglich bei 13%

Unternehmensprofil

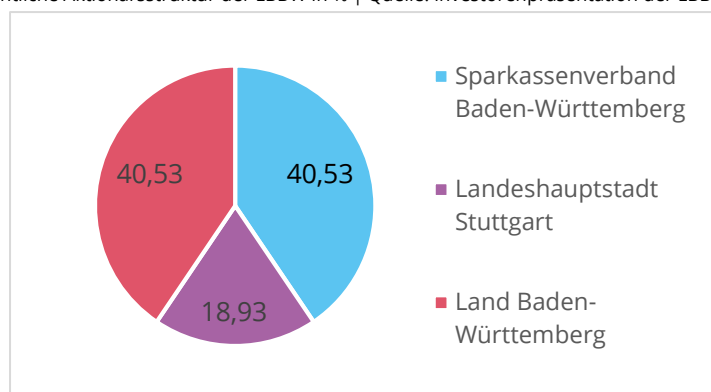
Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) entstand am 1. Januar 1999 durch die Vereinigung der Landesgirokasse, der Südwestdeutschen Landesbank Girozentrale sowie der Landeskreditbank Baden-Württemberg Marktteil. Die Geschichte der LBBW reicht bis ins Jahr 1818 zurück, in dem eine der ersten Sparkassen Deutschlands unter dem Namen „Württembergische Spar-Casse“ gegründet wurde. Gemessen an ihrer Bilanzsumme, ist die LBBW die größte Landesbank Deutschlands (stand 2020). Neben ihrem Hauptsitz in Stuttgart hat die LBBW weitere Hauptsitze in Karlsruhe, Mainz und Mannheim.

Die LBBW ist gemeinsam mit ihren zwei Kundenbanken BW-Bank und LBBW Rheinland-Pfalz Bank bundesweit als Universalbank tätig. Die Sachsen Bank wurde am 31.03.2018 als eine unselbstständige Einheit der LBBW rechtlich aufgelöst.

Die wesentlichen Geschäftsfelder des LBBW-Konzerns sind: Unternehmenskunden (hierbei insbesondere mittelständische Unternehmen), Immobilien/Projektfinanzierung, Private Kunden/Sparkassen (hauptsächlich in Baden-Württemberg, Sachsen und Rheinland-Pfalz), Kapitalmarktgeschäft.

Als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts stellt sich die Trägerschaft folgendermaßen dar:

Abbildung 1: Wesentliche Aktionärsstruktur der LBBW in % | Quelle: Investorenpräsentation der LBBW



Mit dem vollständigen Verkauf des restlichen Sealink-Portfolios (Nominalvolumen per September 2017 in Höhe von rd. 4,2 Mrd. €) durch den Portfolioverwalter an internationale Investoren im Dezember 2017 hat die LBBW alle Altlasten aus der Finanzkrise abgebaut. Das ursprünglich 17,3 Mrd. € große Portfolio war vor dem Verkauf der Sachsen LB an die LBBW im Jahr 2008 in die Zweckgesellschaft Sealink ausgelagert worden. Für dieses Portfolio übernahm der Freistaat Sachsen eine Erstverlustgarantie in Höhe von 2,75 Mrd. €, zusätzlich garantierte das Land Baden-Württemberg das Darlehen der LBBW, um das Sealink-Portfolio zu refinanzieren.

Geschäftsentwicklung im Marktumfeld

Ertragslage

Die LBBW erwirtschaftet ihren Großteil der Einnahmen im Kredit- und Geldmarktgeschäft. Die Zinseinkünfte konnten in allen wesentlichen Kundensegmenten gesteigert werden. Sowohl das gestiegene Finanzierungsvolumen mit Mittelstands- und Großunternehmen als auch das gestiegene Geschäftsvolumen mit Privaten Kunden und den Sparkassen hat zu den höheren operativen Einkünfte geführt. Demnach ist die LBBW weiterhin unter den Top 5 Banken im deutschen Firmenkundengeschäft. Aufgrund des ausgeweiteten Kreditgeschäfts (das zu höheren Personalkosten geführt hat) und höheren Aufwendungen für die Bankenabgabe, sind die operativen Aufwendungen ebenfalls gestiegen. Dennoch ist eine Verbesserung der Kosteneffizienz für das Geschäftsjahr 2019 festzustellen, was zu einem höheren Pre-tax Profit gegenüber dem Vorjahr von 11,3% geführt hat.

Tabelle 1: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Quelle: eValueRate / CRA

Income Statement	2016	2017	2018	%	2019
Income (€000)					
Net Interest Income	1.669.000	1.586.000	1.558.000	+7,5	1.675.000
Net Fee & Commission Income	527.000	534.000	514.000	+8,6	558.000
Net Insurance Income	-	-	-	-	-
Net Trading Income	329.000	351.000	189.000	-13,8	163.000
Equity Accounted Results	13.000	31.000	24.000	-75,0	6.000
Dividends from Equity Instruments	-	-	-	-	-
Other Income	99.000	101.000	381.000	+10,5	421.000
Operating Income	2.637.000	2.603.000	2.666.000	+5,9	2.823.000
Expenses (€000)					
Depreciation and Amortisation	468.000	108.000	104.000	+35,6	141.000
Personnel Expense	1.036.000	1.026.000	1.002.000	+3,2	1.034.000
Tech & Communications Expense	-	-	311.000	+0,3	312.000
Marketing and Promotion Expense	-	-	30.000	+3,3	31.000
Other Provisions	93.000	61.000	-3.000	<-100	38.000
Other Expense	847.000	800.000	531.000	-3,2	514.000
Operating Expense	2.444.000	1.995.000	1.975.000	+4,8	2.070.000
Operating Profit & Impairment (€000)					
Pre-impairment Operating Profit	193.000	608.000	691.000	+9,0	753.000
Asset Writedowns	51.000	92.000	142.000	+0,0	142.000
Net Income (€000)					
Non-Recurring Income	-	-	-	-	-
Non-Recurring Expense	-	-	-	-	-
Pre-tax Profit	142.000	516.000	549.000	+11,3	611.000
Income Tax Expense	131.000	97.000	136.000	+22,8	167.000
Discontinued Operations	-	-	-	-	-
Net Profit (€000)	11.000	419.000	413.000	+7,5	444.000
Attributable to minority interest (non-controlling interest)	1.000	2.000	-	-	1.000
Attributable to owners of the parent	10.000	416.000	420.000	+5,5	443.000

Das verbesserte Jahresergebnis hat sich grundsätzlich positiv auf die Ertragskennzahlen ausgewirkt. Der Teilbereich Ertragskraft bleibt zwar weiterhin der schwächste Bereich in unserer quantitativen Analyse bei der LBBW, jedoch mit einer positiven Entwicklung innerhalb eines Jahres. Die landesbanktypische Ertragsschwäche wird

insbesondere an der ROA-Kennzahl und der Net Financial Margin deutlich, die im Vergleich zur Peergroup unterdurchschnittlich ist. Den positiven Effekt der Kosteneffizienz verdeutlichen die Cost Income Ratios, welche sich nun im Peergroup-Durchschnitt oder leicht besser als der Peergroup-Durchschnitt darstellen. Ebenfalls eine verbesserte Bewertung zum Vorjahr haben die ROE-Kennzahlen erzielen können, was jedoch u.a. auf den unterproportionalen Anstieg des Eigenkapitals im Verhältnis zum Fremdkapital zurückzuführen ist.

Tabelle 2: Ertragskennzahlen des Konzerns | Quelle: eValueRate / CRA

Income Ratios (%)	2016	2017	2018	%	2019
Cost Income Ratio (CIR)	92,68	76,64	74,08	-0,75	73,33
Cost Income Ratio ex. Trading (CIRex)	105,89	88,59	79,73	-1,91	77,82
Return on Assets (ROA)	0,00	0,18	0,17	+0,00	0,17
Return on Equity (ROE)	0,08	3,13	3,14	+0,05	3,19
Return on Assets before Taxes (ROAbT)	0,06	0,22	0,23	+0,01	0,24
Return on Equity before Taxes (ROEbT)	1,08	3,86	4,17	+0,22	4,39
Return on Risk-Weighted Assets (RORWA)	0,01	0,55	0,51	+0,04	0,55
Return on Risk-Weighted Assets before Taxes (RORWAbT)	0,18	0,68	0,68	+0,08	0,76
Net Interest Margin (NIM)	0,83	0,83	0,74	-0,01	0,73
Pre-Impairment Operating Profit / Assets	0,08	0,26	0,29	+0,01	0,29
Cost of Funds (COF)	4,72	4,83	5,57	-0,33	5,24
Change in %Points					

Die Corona-bedingten Verwerfungen an den Kapitalmärkten haben bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf die operativen Erträge zum Halbjahresergebnis 2020 gehabt. Im operativen Geschäft konnte die LBBW ihr Zinsergebnis weiter steigern, bei leicht sinkenden Verwaltungsaufwendungen. Eine gebildete Risikovorsorge von 280 Mio. € (Hj. 2019: 62 Mio. €) hat das Ergebnis aus dem Bewertungs- und Veräußerungsergebnis von -182 Mio. € (Hj. 2019: 154 Mio. €) belastet und führten zu einem Konzernergebnis nach Steuern von 52 Mio. € zum Halbjahr 2020 (Hj. 2019: 226 Mio. €). Das ansonsten risikoarme Geschäftsmodell der LBBW mit der hohen Diversifikation von Branchen im Kundenkreditportfolio könnte jedoch zu einer erheblichen Auflösung der Risikovorsorge zum Jahresende oder in den folgende Jahren führen, je nach weiterem Verlauf der Pandemie. Demnach geht die LBBW weiterhin von einem positiven Jahresergebnis in 2020 aus.

Vermögenslage und Asset-Qualität

Die Vermögenslage und der Bilanzsummenanstieg der LBBW ist durch das Wachstum im Kundengeschäft begründet. Das Kundenkreditportfolio, welches weiterhin circa 50% der Financial Assets ausmacht, ist größtenteils in Deutschland (2/3 des Gesamtkreditvolumens). Das Wachstum resultiert aus Cross-Selling-Zuwachs bei Unternehmenskunden und in der Immobilien- und Projektfinanzierung. Dieses organische Wachstum im Kundenkreditportfolio ist aufgrund des harten Wettbewerbs im Mittelstandssektor als positiv zu bewerten.

Tabelle 3: Entwicklung der Vermögenslage des Konzerns | Quelle: eValueRate / CRA

Assets (€000)	2016	2017	2018	%	2019
Cash and Balances with Central Banks	13.532.000	22.729.000	24.721.000	-25,8	18.331.000
Net Loans to Banks	39.277.000	48.179.000	46.749.000	+19,4	55.801.000
Net Loans to Customers	110.415.000	107.653.000	118.453.000	+1,5	120.177.000
Total Securities	73.912.000	52.278.000	28.289.000	+21,8	34.444.000
Total Derivative Assets	2.720.000	2.562.000	18.012.000	+22,4	22.048.000
Other Financial Assets	-	-	-	-	-
Financial Assets	239.856.000	233.401.000	236.224.000	+6,2	250.801.000
Equity Accounted Investments	233.000	245.000	266.000	-0,4	265.000
Other Investments	574.000	554.000	697.000	-6,0	655.000
Insurance Assets	-	-	-	-	-
Non-current Assets & Discontinued Ops	191.000	104.000	24.000	> +100	65.000
Tangible and Intangible Assets	756.000	726.000	687.000	+47,3	1.012.000
Tax Assets	1.153.000	1.108.000	1.282.000	-5,2	1.215.000
Total Other Assets	860.000	1.575.000	2.017.000	+29,7	2.617.000
Total Assets	243.623.000	237.713.000	241.197.000	+6,4	256.630.000

Zum 31.12.2019 ist die Asset-Qualität weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, wobei es bei den Kennzahlen nur marginale Veränderungen zum Vorjahr gibt. Der Teilbereich der Asset-Qualität bleibt weiterhin der beste Teilbereich in der quantitativen Analyse der LBBW und erreicht in einigen Kennzahlen die höchstmögliche Bewertung zum Jahresende 2019. Lediglich die Potential Problem Loans im Verhältnis zu den gesamten Kreditvolumen sind im Peergroup-Vergleich verhältnismäßig hoch. Insbesondere in einer konjunkturellen Schwächephase (z.B. durch die Corona-Pandemie) könnten diese Kredite zu NPLs werden.

Tabelle 4: Entwicklung der Asset Qualität des Konzerns | Quelle: eValueRate / CRA

Asset Ratios (%)	2016	2017	2018	%	2019
Net Loans/ Assets	45,32	45,29	49,11	-2,28	46,83
Risk-weighted Assets/ Assets	31,77	31,86	33,31	-1,95	31,36
NPLs*/ Net Loans to Customers	1,56	1,24	0,86	+0,05	0,91
NPLs*/ Risk-weighted Assets	2,23	1,77	1,27	+0,09	1,36
Potential Problem Loans**/ Net Loans to Customers	0,16	0,25	12,27	-0,72	11,56
Reserves/ NPLs*	47,36	50,67	83,40	-3,31	80,09
Reserves/ Net Loans	0,74	0,63	0,72	+0,01	0,73
Net Write-offs/ Net Loans	0,05	0,09	0,12	-0,00	0,12
Net Write-offs/ Risk-weighted Assets	0,07	0,12	0,18	-0,00	0,18
Level 3 Assets/ Total Assets	-	-	0,38	+0,03	0,41
Change in %Points					

* NPLs are represented from 2017 onwards by Stage 3 Loans.
** Potential Problem Loans are Stage 2 Loans where available.

Zum Halbjahr 2020 konnte das Gesamtkreditvolumen in nahezu allen Branchen weiterhin gesteigert werden. Refinanziert wurden dieses Neugeschäft durch die Teilnahme am EZB Tenderprogramm in Höhe von 20 Mrd. €. Die NPL-Quote ist nach der Berechnung der LBBW allerdings bereits gestiegen. Die risikogewichteten Assets sind bisher im Verhältnis zur Bilanzsumme nur unterdurchschnittlich gestiegen, was ebenfalls auf die Teilnahme an der TLTRO-III zurückzuführen ist und der höheren Cash Position zum Halbjahr. Demnach führt die hohe gebildete Risikovorsorge zu einer besseren Coverage Ratio zum Halbjahr. Mit Hinblick auf das hohe Stage 2 (Potential Problem Loans) Exposure sehen wir die hohe Risikovorsorgebildung als angemessen

an. Eine enge Überwachung der einzelnen Branchen im Kreditportfolio mit Risikopotenzial, wie z.B. der Automobilbranche, wird dabei unserer Einschätzung nach gewährleistet. Die LBBW hat eine gute Asset-Qualität, welche sich in der Corona-Krise als wichtige Ausgangslage darstellen sollte.

Refinanzierung und Kapital-Qualität

Den Bedarf an Refinanzierung konnte die LBBW durch gestiegene Kundeneinlagen decken. Das Fremdkapital hat sich mit 6,4% zum Vorjahr leicht stärker erhöht als das Eigenkapital mit 5,8%. Ansonsten sind keine wesentlichen Veränderungen in der Refinanzierungsstruktur von 2018 auf 2019 festzustellen.

Tabelle 5: Entwicklung der Refinanzierung und Kapitalausstattung | Quelle: eValueRate / CRA

Liabilities (€000)	2016	2017	2018	%	2019
Total Deposits from Banks	44.568.000	61.895.000	63.585.000	+4,8	66.633.000
Total Deposits from Customers	70.641.000	79.415.000	82.481.000	+9,5	90.319.000
Total Debt	103.328.000	71.678.000	56.586.000	+1,3	57.346.000
Derivative Liabilities	4.474.000	3.554.000	17.651.000	+13,6	20.058.000
Securities Sold, not yet Purchased	-	-	-	-	-
Other Financial Liabilities	2.767.000	2.725.000	2.472.000	-29,8	1.736.000
Total Financial Liabilities	225.778.000	219.267.000	222.775.000	+6,0	236.092.000
Insurance Liabilities	-	-	-	-	-
Non-current Liabilities & Discontinued Ops	-	-	-	-	4.000
Tax Liabilities	88.000	75.000	59.000	+49,2	88.000
Provisions	3.734.000	3.796.000	3.916.000	+12,6	4.411.000
Total Other Liabilities	889.000	1.198.000	1.285.000	+64,4	2.112.000
Total Liabilities	230.489.000	224.336.000	228.035.000	+6,4	242.707.000
Total Equity	13.134.000	13.377.000	13.162.000	+5,8	13.923.000
Total Liabilities and Equity	243.623.000	237.713.000	241.197.000	+6,4	256.630.000

Wie bereits erwähnt hat sich das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital verschlechtert. Dies verdeutlicht die Entwicklung der regulatorischen Eigenkapitalquoten. Alle „fully loaded“-Kennzahlen haben sich im Verhältnis zu 2018 verschlechtert. Im quantitativen Peergroup-Vergleich verliert die LBBW im Teilbereich „Kapital-Qualität“ ihre übergeordnete Position und ordnet sich im Mittelfeld ein. Den anhaltenden Trend der rückläufigen harten Kernkapitalquote werden wir in unserer Analyse weiter verstärkt beobachten.

Tabelle 6: Entwicklung der Kapitalkennziffern im Konzern | Quelle: eValueRate / CRA

Capital Ratios (%)	2016	2017	2018	%	2019
Total Equity/ Total Assets	5,39	5,63	5,46	-0,03	5,43
Leverage Ratio	5,00	5,00	5,00	-0,10	4,90
Fully Loaded: Common Equity Tier 1 Ratio (CET1)	15,20	-	15,10	-0,50	14,60
Fully Loaded: Tier 1 Ratio (CET1 + AT1)	-	-	15,10	+0,50	15,60
Fully Loaded: Total Capital Ratio (CET1 + AT1 + T2)	21,50	-	21,90	+1,00	22,90
SREP Capital Requirements	5,10	8,08	10,60	-0,60	10,00
MREL / TLAC Ratio	-	-	-	-	-
Change in %Points					

Zum Halbjahr 2020 sind aufgrund eines weiteren RWA-Anstiegs im Adressenausfallrisiko und Marktpreisrisiko die Kapitalquoten weiter rückläufig. Die CET1-Quote beläuft

sich nunmehr auf 14,2% im Vergleich zu den 14,6% zum Jahresende 2019 (SREP-Vorgabe: 8,98%). Die Entwicklung des Eigenkapitals bei der LBBW wird im Fokus der zukünftigen Analyse stehen, insbesondere vor dem Hintergrund der geringeren Jahresüberschüssen.

Aufgrund der Eigen- und Fremdkapitalstruktur der LBBW und ihrer Position als Sparkassenzentralbank bzw. Verbundbank für die Sparkassen in den Kernregionen wurde das „Senior preferred Unsecured“ Fremdkapital gleich bewertet wie das Long Term Issuer Rating und das „non-preferred“ mit einem Notch niedriger bewertet. Das Tier2 Kapital wurde 4 Notches niedriger und das AT1 Kapital, welches zum ersten mal geratet wird, 5 Notches niedriger im Verhältnis zum Long Term Issuer Rating bewertet.

Liquidität

Die Liquiditätsverhältnisse der LBBW sind aufgrund ihrer diversifizierten Refinanzierungsquellen als Girozentrale und Landesbank als gut zu bezeichnen. Insbesondere die Liquidity Coverage Ratio weist auf einen hohen Liquiditätszugang der LBBW hin.

Tabelle 7: Entwicklung der Liquiditätskennzahlen | Quelle: eValueRate / CRA

Liquidity (%)	2016	2017	2018	%	2019
Net Loans/ Deposits (LTD)	156,30	135,56	143,61	-10,55	133,06
Interbank Ratio	88,13	77,84	73,52	+10,22	83,74
Liquidity Coverage Ratio	110,40	145,80	136,20	-1,90	134,30
Customer Deposits / Total Funding (excl. Derivates)	31,26	35,97	39,20	+1,36	40,57
Change in %Points					

Zum Halbjahr 2020 ist die Liquiditätssituation weiterhin gut, was auch auf die Teilnahme am Tenderprogramm der EZB in Höhe von 20 Mrd. € zurückzuführen ist.

Environmental, Social and Governance (ESG) Score Card

Die LBBW hat 2 moderate und einen signifikanten ESG Rating Driver

- Corporate Governance ist als ein signifikanter Rating Driver identifiziert worden. Die Relevanz für das Credit Rating entsteht insbesondere durch den Einfluss von Corporate Governance auf alle anderen ESG Faktoren und das Wohlergehen der Bank. Aktuell schätzt die CRA diesen Faktor als Positiv ein. Ausdrücklich begrüßen wir die Initiative ESG Faktoren in Zukunft weiterhin in den Fokus zu setzen.

- Green Financing / Promoting und Corporate Behaviour sind beide als bedingte Rating Driver identifiziert worden und fließen anteilig in das qualitative Credit Rating der Bank ein. Die Relevanz für das Credit Rating entsteht insbesondere durch die klaren "nachhaltigen" Kreditvergaberichtlinien und durch die Emission von "Green Bonds" der Bank.

ESG Score

3,8 / 5

ESG Score Guidance	
> 4,25	Outstanding
>3,5 - 4,25	Above-average
>2,5 - 3,5	Average
>1,75 - 2,5	Substandard
<= 1,75	Poor

Factor	Sub-Factor	Consideration	Relevance Scale 2020	Eval.
Environmental	1.1 Green Financing / Promoting	Der Sub-Faktor 'Green Financing/Promoting' hat eine moderate Relevanz für das Credit Rating und wird als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	3	(+)
	1.2 Exposure to Environmental Factors	Der Sub-Faktor "Exposure to Environmental Factors" hat eine geringe Relevanz für das Credit Rating, wird aber als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	2	(+)
	1.3 Resource Efficiency	Der Sub-Faktor "Resource Efficiency" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	1	()

Social	2.1 Human Capital	Der Sub-Faktor "Human Capital" hat eine geringe Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	2	()
	2.2 Social Responsibility	Der Sub-Faktor "Social Responsibility" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	1	()

Governance	3.1 Corporate Governance	Der Sub-Faktor "Corporate Governance" hat eine hohe Relevanz für das Credit Rating und wird als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	4	(+)
	3.2 Corporate Behaviour	Der Sub-Faktor "Corporate Behaviour" hat eine moderate Relevanz für das Credit Rating und wird als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	3	(+)
	3.3 Corporate Transparency	Der Sub-Faktor "Corporate Transparency" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating, wird aber als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	1	(+)

ESG Relevance Scale		ESG Evaluation Guidance	
5	Highest Relevance	(+ +)	Strong positive
4	High Relevance	(+)	Positive
3	Moderate Relevance	()	Neutral
2	Low Relevance	(-)	Negative
1	No significant Relevance	(- -)	Strong negativ

The ESG Score is based on the Methodology "Environmental, Social and Governance Score of Banken (Version 1.0)" of Creditreform Rating AG, which is available on our homepage <https://creditreform-rating.de/en/about-us/regulatory-requirements.html>. In addition, we refer to CRA's position paper "Considering the Impact of ESG Factors".

Fazit

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die LBBW ihr Wachstum erfolgreich fortsetzen. Vor allem der Anstieg im Kundenkreditportfolio bei gleichbleibend hoher Asset-Qualität hatte einen positiven Effekt auf die quantitative Analyse. Lediglich die weiter abnehmenden Kapitalquoten trüben (leicht) das ansonsten gute Jahresergebnis.

Das Geschäftsjahr 2020 ist unter dem Gesichtspunkt der Corona-Pandemie zu bewerten und es bleibt abzuwarten, inwiefern die gebildete Risikovorsorge genutzt werden muss. Es ist davon auszugehen, dass die Verwerfungen an den Kapitalmärkten in 2020 Bestand haben werden und es demnach zu höheren NPLs in der Bilanz der LBBW kommen wird, die das Jahresergebnis belasten werden. Das Geschäftsmodell und das operative Geschäft sind jedoch nachhaltig diversifiziert in Deutschland. Das Geschäftsvolumen, insbesondere mit dem Sparkassensektor und den Mittelstandskunden, wird nach der Corona-Pandemie operativ weiter wachsen können.

Ausblick

Den Ausblick des Long-Term Issuer Rating und des Bankkapitals der LBBW sehen wir als stabil an. Die LBBW sollte auch in der Krise an ihrer strategischen Agenda festhalten. Insbesondere der Wachstumskurs sollte durch vorantreiben der digitalen Transformation fortgesetzt werden.

Szenario-Analyse

In einer Szenario-Analyse erreicht die Bank im "Best Case"-Szenario ein "A+"-Rating und im "Worst Case"-Szenario ein "BBB"-Rating. Die Ratings für Bankkapital und (bevorzugte) vorrangige unbesicherte Verbindlichkeiten würden sich aufgrund unserer Rating-Methodik ähnlich verhalten. Diese Ratings reagieren besonders empfindlich auf Veränderungen des gesamten Eigenkapitals und auf die Kapital- und Schuldenstruktur der Bank im Allgemeinen.

Eine Verbesserung des Long-Term Issuer Ratings ist möglich, wenn die LBBW ihr Kundenvolumen weiter ausweiten kann. Dabei sollten die Jahresüberschüsse thesauriert werden, damit die Eigenkapitalquoten zumindest gehalten werden können.

Im Gegensatz dazu ist eine Herabstufung des Long-Term Issuer Ratings wahrscheinlich, wenn unerwartete Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie zu einer erheblich schlechteren Asset-Qualität führen und sich an der öffentlich-rechtlichen Eigentümerstruktur etwas ändert.

Best-case Szenario: A+

Worst-case Szenario: BBB

Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Appendix

Bankenratings

Die Bankratings sind abhängig von einer Vielzahl quantitativer und qualitativer Faktoren. Eine Verbesserung in beiden Unterkategorien kann zu einer höheren Bewertung führen.

LT Issuer / Outlook / Short-Term **A- / stable / L2**

Bank Capital and Debt Instruments Ratings

Die Ratings für Bank Capital und Debt Instruments sind unter anderem abhängig von der nachrangigen und relativen Größe der Instrumentenklasse, basierend auf dem langfristigen Emittentenrating der Bank.

Preferred Senior Unsecured Debt (PSU): **A-**
Non-Preferred Senior Unsecured Debt (NPS): **BBB+**
Tier 2 (T2): **BB+**
Tier 1 (AT1): **BB**

Rating Historie

Für die Veröffentlichungstermine der Ratings verweisen wir auf unsere Homepage www.creditreform-rating.de.

Tabelle 8: Rating Historie

Bank Issuer Rating	Rating Date	Result
Initialrating	23.02.2017	A- / stabil / L2
Update	27.06.2018	A- / stabil / L2
Update	17.09.2019	A- / stabil / L2
Monitoring (CORONA bedingt NEW)	24.03.2020	A- / watch negative / L2
Update	02.10.2020	A- / stabil / L2
Bank Capital and Debt Instruments	Rating Date	Result
Senior Unsecured / T2 / AT1 (Initial)	27.06.2018	A- / BB+ / -
PSU / NPS / T2 / AT1	17.09.2019	A- / BBB+ / BB+ / -
Monitoring (CORONA bedingt NEW)	24.03.2020	A- / BBB+ / BB+ / -
PSU / NPS / T2 / AT1	02.10.2020	A- / BBB+ / BB+ / BB

Regulatorik

Die Creditreform Rating AG wurde für das vorliegende Rating weder vom Ratingobjekt noch von anderen Dritten zur Erstellung beauftragt. Die Analyse fand auf freiwilliger Basis durch die Creditreform Rating AG statt und ist im regulatorischen Sinne als ein unbeauftragtes (unsolicited) Rating zu bezeichnen. Das folgende Schema verdeutlicht den Grad der Mitwirkung der bewerteten Bank (Rating Objekt):

Unbeauftragtes (unsolicited) Credit Rating	
Mit Mitwirkung der zu ratenden Entity oder einer verbundenen Drittpartei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

Das Rating basiert primär auf öffentlich zugänglichen Informationen sowie internen Evaluierungsmethoden zu der bewerteten Bank. Die quantitativen Analysen basieren hauptsächlich auf den letzten Jahresabschlüssen, Zwischenberichten und weiteren Investor Relations Informationen der Bank. Gegenstand der Peergroup-Analyse waren 24 Wettbewerbsinstitute und als Informationsquelle wurden, u.a. die von eValueRate / CRA berechneten Kennzahlen verwendet.

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite www.creditreform-rating.de veröffentlichten Ratingsystematik der Creditreform Rating AG. Das Rating wurde auf Grundlage der [Ratingsystematik für Ratings von Banken \(Version 2.0\)](#) sowie der Ratingsystematik für [Bankkapital und unbesicherten Bankemissionen \(Version 2.0\)](#) und der Sub-Systematik für den [Environmental, Social and Governance Score für Banken \(Version 1.0\)](#) in Verbindung mit dem Grundlagendokument „[Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings \(Version 1.3\)](#)“ durchgeführt.

Die vollständige Darstellung der seitens der Creditreform Rating AG verwendeten Ratingsystematiken und des Grundlagendokuments „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings (Version 1.3)“ ist auf der folgenden Homepage veröffentlicht:

<https://www.creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html>

Am 2. Oktober 2020 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt.

Das Ratingergebnis wurde der LBBW (Konzern) mitgeteilt und der Berichtsentwurf vorab zugesickt. Es hat sich keine Änderung des Ratingergebnisses ergeben.

Das Rating ist gültig bis es zurückgezogen wird und unterliegt ab dem Erstellungsdatum (siehe Deckblatt) einem Monitoring. Mindestens einmal im Jahr wird das Rating umfassend überprüft. Innerhalb dieses Zeitraumes kann eine Aktualisierung des Ratings erfolgen.

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG (im Folgenden: CRA) Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der CRA in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die CRA wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

1. Aggregierte Datenbank eValueRate
2. Geschäfts- und Zwischenberichte
3. Investor Relations Informationen und Presseartikel
4. Website der zu bewerteten Bank
5. Öffentliche und interne Marktanalysen
6. Internetrecherche

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der CRA alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die CRA die Qualität der über das bewertete Unternehmen (Ratingobjekt) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf das bewertete Ratingobjekt hält die CRA die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d. h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die CRA diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall sind in den genannten Methodiken und / oder Ratingberichten erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der sog. „Grundlegenden Informationskarte („Basic data“ Card) angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „initial rating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade“ oder „downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der sog. „Grundlegenden Informationskarte“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Rating-agenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über den folgenden Link einsehbar:

<https://cerep.esma.europa.eu/cerep-web/statistics/defaults.xhtml>

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der CRA einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die CRA Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch

Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522